

„Eine lebende Legende unserer Firma“

Der Kummerfelder Hartmut Trampnau gehört seit 45 Jahren zur Belegschaft der Firma Tempelmann Feinwerktechnik

PINNEBERG Es ist der 2. September 1968. Für den 15-jährigen Hartmut Trampnau aus Kummerfeld beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Denn an jenem Montag startet seine Ausbildung zum Feinmechaniker bei der Pinneberger Firma Helmut Tempelmann, der heutigen Tempelmann Feinwerktechnik an der Flensburger Straße. Seitdem sind 45 Jahre vergangen und Trampnau ist immer noch Teil der Belegschaft. Doch nicht irgendeiner, wie Seniorchef Bernd Tempelmann während einer Feierstunde zu Ehren des heute 59-Jährigen am Montag deutlich machte: „Hartmut Trampnau ist eine lebende Legende unserer Firma.“

„Fundiertes Wissen und Einsatzbereitschaft“

Musste sich Trampnau wegen seiner geringen Größe von 1,50 Meter in den ersten Ausbildungsmonaten noch den ein oder anderen Spruch von Kollegen und Kunden anhören („Na Kleiner, musst wohl noch 'ne Stulle essen“), ist er mittlerweile aus dem Betrieb „ob seines fundierten Wissens und seiner Einsatzbereitschaft nicht mehr weg-



Seniorchef Bernd Tempelmann (links) und Geschäftsführer Hardy Tempelmann (rechts) gratulierten Hartmut Trampnau zu 45 Jahren Betriebszugehörigkeit. DICKERSBACH

zudenken“, wie Bernd Tempelmann sagte. Seine Leistungen waren von Beginn an überdurchschnittlich. So war Trampnau 1971 der erste Lehrling, der seit Bestehen der Feinmechanikerinnung die Gesellenprüfung vorzeitig ablegen konnte. In den kommenden Jahren folgte die Qualifizierung zum Vorarbeiter und Einrichter. Heute ist der Kummerfelder technischer Ausbildungsleiter so-

wie stellvertretender Fertigungs- und Qualitätsleiter. „Er reibt sich für das Wohl der Firma auf und macht nie pünktlich Feierabend“, beschreibt Geschäftsführer und Inhaber Hardy Tempelmann die Arbeitseinstellung des 59-Jährigen. Zudem sei Trampnau an zahlreichen Neukonstruktionen beteiligt gewesen und habe an vielen Projekten teilgenommen, wie Tempelmann erläuterte.

Gefeiert wurde am Montag mit der gesamten Belegschaft in einer der Fertigungshallen. Bei Getränken und belegten Brötchen bedankte sich der Jubilar bei der Familie Tempelmann und allen Mitarbeitern für das entgegengebrachte Vertrauen. „Ich habe mich von Anfang an wohlgeföhlt und mit allen prima zusammenarbeiten können“, sagte Trampnau. Und weiter: „Ich

bin glücklich hier arbeiten zu dürfen und gehe jeden Morgen mit Lust und Laune zur Arbeit.“

Auch privat lief für Trampnau, der übrigens nach wie vor in seinem Kummerfelder Elternhaus wohnt, in den vergangenen Jahrzehnten alles nach Wunsch. Seit 35 Jahren ist er mit seiner Frau Monika verheiratet. Die beiden haben vier Kinder und drei Enkelkinder.

Philipp Dickersbach

INFO TEMPELMANN

Gegründet wurde das Unternehmen 1947 von Helmut Tempelmann. Ursprünglich in Magdeburg beheimatet, floh der Firmeninhaber samt Familie 1958 nach Westdeutschland, wo nach einer Zwischenstation in Halstenbek, ab 1964 die Flensburger Straße in Pinneberg zum Firmensitz wurde. 1984 übernahm Helmut Tempelmanns Sohn Bernd die Firma, 2004 erfolgte die Übergabe an dessen Sohn Hardy Tempelmann. Das Unternehmen stellt Dreh-, Fräß- und Gewindeteile aus Sonderwerkstoffen her. Die Kunden stammen unter anderem aus der Luft- und Raumfahrt, der Schifffahrt, der Medizintechnik sowie dem Kraftwerksbau.